

II-2979 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 148013

1981 -11- U 9

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Edgar Schranz
und Genossen

an den Herrn Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie
betreffend hohe Preise der Fremdenverkehrswirtschaft während
der Semesterferien

Trotz aller Beteuerungen ist in der letzten Zeit die Zahl der Beschwerden darüber, daß viele Fremdenverkehrsbetriebe auch während der Semesterferien Höchst- und Hochsaisonpreise verlangen, keineswegs gesunken. Viele österreichische Familien mit Kindern werden solcherart ungerechtfertigt belastet. Die Konsumenten sind darüber umso mehr aufgebracht, als vor allem im Interesse und auf Ersuchen der Fremdenverkehrswirtschaft erfolgten Einführung der Semester(Energie)ferien, von den Funktionären dieser Branche eine besonders familienfreundliche Preisgestaltung in Aussicht gestellt worden war. Diese wenig familienfreundliche Einstellung zahlreicher Fremdenverkehrsbetriebe ist umso weniger angebracht, als ja die Subventionierung der Fremdenverkehrswirtschaft in den letzten Jahren wesentlich stärker war als in der Vergangenheit. Nicht selten wird in der Öffentlichkeit gefordert, die pädagogisch ja nicht sehr sinnvollen Semesterferien doch abzuschaffen oder mit anderen Ferienzeiten zusammenzulegen, falls die zugesagte familienfreundlichere Preispolitik nicht erreichbar ist.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie die folgenden

A n f r a g e n:

1. Sind Sie bereit, auf die Fremdenverkehrswirtschaft wieder nachdrücklich mit dem Ziel einzuwirken, für die Semesterferien eine soziale, kinder- und familienfreundliche Preisgestaltung vorzunehmen?

- 2 -

2. Wie weit kommt es tatsächlich zur Einführung der zugesagten familienfreundlichen "Paketpreise"?
3. Hat die Fremdenverkehrswirtschaft Maßnahmen einer Selbstkontrolle eingeleitet, um eine familiengerechte Preisgestaltung zu gewährleisten?